

Erlebnisbericht von Elisabeth Kuhn

Die elften Österreichischen Turn10® Meisterschaften in Bregenz waren definitiv eine ereignisreiche Tour (von Anfang an mit purer Spannung)

Vorweg ein paar wichtige Gedanken zur Teilnahme an den Wettkämpfen:

Ein großes Dankeschön gebührt den Eltern unserer Teilnehmerinnen, die während der Coronapandemie ihre Kinder stark unterstützen und motivieren – ohne ihren Beitrag ist dies nicht möglich!

Die Selbstdisziplin und das Durchhaltevermögen unserer Kinder und Jugendlichen ist unter diesen Bedingungen beachtlich. Damit sind nicht nur die Teilnehmerinnen der Bundesmeisterschaften, sondern alle Leistungsturner/innen gemeint!

Das Engagement unserer gesamten Vereinsführung (Obmann, Jugendkoordinator und aller Trainer/innen) möchte ich an dieser Stelle ebenfalls hervorheben.

Nun zu unserer lange vorbereiteten Fahrt nach Bregenz zu den ÖM im Turn10®:

Unser Tourstart erfolgt im Schatten des bereits angekündigten 4. Corona-Lockdown ab 22. November. Die Abfahrt erfolgt in Baden am Freitag, dem 19.11. Beim Zwischenstopp In Mondsee lädt der Verein alle Athletinnen und Betreuer zum Essen ein. Ebenso kommt der Verein für die Finanzierung der Fahrt nach Bregenz und retour sowie für das gesamte Nenngeld aller Teilnehmerinnen für den Wettkampf auf.

Nachdem Dorina, die den gesamten Wettkampftag am Samstag als Kampfrichterin tätig sein wird, zugestiegen ist, geht die, durch Florentina, Melinda und Leah, durchgehend lustige sechs Stundenfahrt munter weiter. Dorina unterstützt sie dabei und Lea Mayer ist als Navigatorin unschlagbar. Gut gelaunt und müde kommen wir um 21.00 Uhr im Hotel Lamm in Bregenz an. Tests und Impfnachweis zeigen und schnell die reservierten Zimmer beziehen.

Für Melinda, Leah und Florentina ist es eine kurze Nacht, denn schon um 8.00 Uhr stehen sie im Turnsaal bereit, wo uns schon unser persönlicher „Einmann-Fanclub“ namens Christian, der mit dem Nachtzug nach Bregenz anreiste, erwartet.

Hier muss erwähnt werden, dass die Turn10® Bundesmeisterschaften von Mag. Robert Labner (ÖFT-Generalsekretär) und seinem Team rund um Mag.^a Karin Schrödl vorbildhaft sowie unter Einhaltung aller Corona-Maßnahmen organisiert wurden. Alle Mitwirkenden sind geimpft (Kinder mit Ninja-Pass) und PCR getestet. Es herrscht Maskenpflicht durchgehend für alle Anwesende. Nur während des Turnens am Gerät dürfen diese von den Athleten/innen abgenommen werden.

Florentina Mangold, die sich durch ihr „aktives mentales Training“ ab 4.00 Uhr Früh! einen wesentlichen Vorteil erarbeiten konnte, belegt unter den 30 Teilnehmerinnen in der AK12 mit 92,50 Punkten den ausgezeichneten 6. Platz. **Melinda Birk**, die nur unwesentlich länger geschlafen hat, folgte dicht dahinter mit 91,75 auf dem 7. Platz! Zwei herausragende Leistungen unserer beiden Leistungsturnerinnen.

Im 2. Durchgang ist anschließend **Leah Burger** an der Reihe. Ihr Fanclub ist gewachsen. Neben Christian gesellen sich nach absolvierten Wettkampf nun Flo und Meli. Leahs Kapitalsturz beim Einturnen am Stufenbarren, hält sie nicht davon ab, einen tollen Wettkampf abzuliefern und mit 91,25 Punkten in der AK11 unter 30 Turnerinnen den ausgezeichneten 5. Platz zu belegen. Gratulation zu dieser außerordentlichen Leistung.

Um 17.35 Uhr startete der 3. Durchgang mit Lea Mayer in der AK18, Kristina Kleinbrod in der AK16, Lea Schuster in der AK15 sowie Marie-Luise Mangold in der AK14.

Marie-Luise ist ohne Wettkampfvorbereitung spontan für Maya Wiedemann eingesprungen, die als K1 leider zu Hause bleiben musste. Wenn Marie-Luise ihre ganze Drehung am Boden nicht ungebraucht wieder mit nach Hause genommen hätte, wäre für sie ein Platz unter den ersten 10 Teilnehmerinnen möglich gewesen. So belegte sie (drehungsfrei) mit 89.5 Punkten den 19. Platz unter den 30 Teilnehmerinnen.

Lea Schuster turnt bis zum ihrem letzten Gerät (dem Balken) einen fehlerfreien Wettkampf. Ihr Rad, bei dem sie vom Gerät absteigen muss, wird ihr leider zum Verhängnis und kostet ihr den in Griffweite befindlichen Stockerlplatz. Sie belegt mit 89 Punkten den gefeierten 6. Platz. Eine reife Leistung mit reichlich Potential für die nächsten Wettkämpfe.

Auch **Lea Mayer** sammelt Punkt um Punkt in der AK18. Mit insgesamt 92,25 Punkten belegt sie in der Endabrechnung ihrer Altersklasse den 5. Rang. Am Minitramp verpasst sie nur um einen halben Punkt die Höchstpunktzahl!

Kristina Kleinbrod, die vor ihrer Stufenbarrenübung noch sagt: „So, jetzt genieß ich nochmal mein Lieblingsgerät, weil dann darf ich eh wieder für Länger nicht drauf turnen“, holt in der AK16 den ersehnten 3. Platz mit unglaublichen 95 Punkten in der Einzelwertung und damit die erst zweite Einzelmedaille bei Österreichischen Meisterschaften für die Sportunion Baden. Diese außergewöhnliche Leistung ist unter der sehr starken Konkurrenz (die Siegerin hat 99,75 Punkte) umso höher einzustufen. Herzliche Glückwünsche an die verdiente Gewinnerin der Bronzemedaille.

Nach Abschluss der Wettkämpfe um 20.30 Uhr wurden wir von unserem „Einmann-Fanclub“ Christian vor der Halle mit einem „Kinder-Sektempfang“ ohne Sektdusche überrascht. Christian für deinen Support und die darauffolgende Einladung in der Pizzeria ein herzliches Dankeschön.

Den Abend haben wir noch gemütlich ausklingen lassen und in der Früh, nach der „Zimmerchaosbeseitigung“, genossen wir noch das gemeinsame Frühstück im Hotel vor unserer Heimfahrt nach Baden. Nach dem Mittagessen in Mondsee erreichten wir gegen 16.00 Uhr unsere Heimatstadt.

Meli, Flo, Marie-Luise, Kristina, Leah, Lea und Lea: Wir sind „megastolz“ auf euch!

Die Wertschätzung zueinander, eure Disziplin, den Spaß den ihr euch macht, eure gute Laune, die ihr verbreitet, euer Durchhaltevermögen sowie euer Ehrgeiz sind genial und vorbildhaft. Ich/Wir hoffe/n, auf weitere tolle Erlebnisse mit euch und mit vielen anderen Leistungsturnern/-innen der Sportunion Baden.